

Inhaltsverzeichnis

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung	1
Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung	1
Whole School Approach: Bildung für Nachhaltigkeit im Schulprogramm verankern	3
Kinder als entscheidende Akteure für Veränderungen	4
2. Transformatives Lernen und Transformative Bildung	5
Grundlagen transformativer Bildungsprozesse	5
3. Service Learning – Lernen durch Engagement	6
Was steckt hinter dem Begriff Service Learning?	6
Was macht Service Learning als Lernform aus?	6
Orientierung an Qualitätsstandards	6
Drei Formen des Engagements	7
4. Impulse zum Service Learning im Kontext der Nachhaltigkeitsziele	7
Engagement durch Anwaltschaft – Öffnen des Schuls	8
Indirektes Engagement	11
Direktes Engagement	12
Ideen mit Nachhaltigkeitsbezug und Engagement, aber ohne Außenwirkung	13
5. LEGO® SERIOUS PLAY® zum Start in transformative Bildungsprozesse	15
Woher stammt die Methode?	15
Womit wird die Methode umgesetzt?	15
Ein verblüffendes Detail am Anfang	16
Worauf gründet die Methode?	16
Kreativ und gleichzeitig strukturiert?!	16
Phase 1: Skill Building – Kennenlernen des Materials und Vertrautwerden mit der Methode	16
Phase 2: Bauen als motivierter Prozess – bereits im 1. Schuljahr umsetzbar	17
6. Zusammenfassung und Ausblick	20
Literatur	21
M 1 Checkliste – Dialogische Haltung	23
Checkliste: Whole Institution Approach	26

Utopia – wie wollen wir leben? Engagement für Nachhaltigkeit initiieren

Dr. Claudia Henrichwark, Professorin an der Fachhochschule Südwestfalen

Kirsten Föckeler, B.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Südwestfalen

In Deutschland wird es immer wärmer. Das Wasser wird knapper. Tierarten sind bedroht und sterben aus. Dies sind wissenschaftlich belegte Fakten. In diesem Beitrag sollen jedoch keine Ängste geschürt oder mit dem erhobenen Zeigefinger mangelndes Bewusstsein für Klimaschutz gemäßigelt werden. Vielmehr geht es darum, einen Weg aufzuzeigen, wie Sie als Lehrkraft gemeinsam mit Kindern positiv in die Zukunft blicken und diese aktiv handelnd gestalten können. Der Titel dieses Beitrags erinnert an die 1516 von Thomas Morus in seinem gleichnamigen Werk *Utopia*, auf der Menschen demokratisch und gemeinschaftlich zusammenleben und sich als Teil des Ganzen“ (Prat Valdés, 2010, S. 61) verstehen.

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Beginnen möchten wir in diesem Beitrag mit einem Phänomen, das Ihnen – nicht auch von sich selbst – bekannt ist und das als „Value-Action-Gap“ (Kollmuss & Agyeman, 2002) bezeichnet wird. Gemeint ist die Diskrepanz zwischen unserem Wissen über Nachhaltigkeit und unserem alltäglichen Handeln.

Unter dem Titel *„Mind the gap“* – beachte die Lücke! wurde bereits 2002 die Kluft zwischen Wissen und Handeln im Kontext der Nachhaltigkeit theoretisch und aus psychologischer Perspektive diskutiert. Bis heute wurde in vielen Studien untersucht, warum Menschen *nicht* klimabewusst handeln, obwohl sie besorgt sind. Als mögliche Gründe konnten beispielsweise Bequemlichkeit, Zeitmangel, die für Laien schwer ersichtbare Alltagsbeobachtung von Klimaveränderungen, Komforteinbußen, unterbewusste Aspekte usw. identifiziert werden (vgl. Kropp, 2019, S. 22).

Die Forschung zu Nachhaltigkeitskommunikation setzt sich in langen Reihen von Gründen dem Ansatz der Handlungsorientierung entgegen: Menschen müssen selbst aktiv und sich der Intentionen ihres Handelns bewusst werden, damit sie klimafreundliches Handeln positiv bewerten und erinnern können (vgl. Hoppe, 2019, S. 5).

In diesem Beitrag werden Sie – verbunden mit dem Ansatz des so genannten **Service Learnings** – Impulse zum handelnden Lernen und damit verbundenen Selbstwirksamkeitserfahrungen (vgl. Bandura, 1997) erhalten. Doch zunächst gehen wir auf einige Grundlagen zur Nachhaltigkeitsdiskussion ein.

Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit der sogenannten „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen (UN) bekennen sich alle Vertragsstaaten zu dem auf Kernbotschaften *People, Planet, Prosperity, Peace* und *Partnership*, den sog. „5 Ps“. In Deutschland ist diese leider nicht so schön griffig – es geht um Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. Diese fünf Aspekte sind den 17 Nachhaltigkeitszielen, bekannt als 17 SDGs (Sustainable Development Goals, vgl. Abbildung 1), als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de